

31.05.2010**www.heimatschutz.ch/Kommentar****DER KOMMENTAR****Kreative Ideen für den Heimatschutz**

Das Tessin: Wer denkt hier nicht sofort an Sonne, Ferien und Merlot! Im Tessin liegt unser Süden.

Das Tessin besitzt aber auch ein unglaublich reiches bauliches Erbe und seit einigen Wochen kann man sogar in einem geschichtsträchtigen Haus übernachten. Die Casa Döbeli, ein Bürgerhaus aus dem 17. Jahrhundert im Dorfzentrum von Russo, ist nämlich eben restauriert worden und kann dank «Ferien im Baudenkmal» auch gemietet werden.

Aber nicht nur im Tessin ist das möglich. Reizen Sie vielleicht ungewöhnliche Ferien in einem authentischen Gebäude im Vallée de Conches, in einem Walserhaus in Graubünden oder in einem Riegelhaus am Zürichsee? Oder soll es vielleicht doch lieber ein Engadinerhaus mit seinen typischen Arvenholzzimmern sein?

Das alles bietet Ihnen «Ferien im Baudenkmal»! Die Stiftung, die der Schweizer Heimatschutz 2005 zu seinem 100-jährigen Jubiläum geschaffen hat, hat sich sehr schnell entwickelt und kann schon viele Erfolge verbuchen. Die Idee ist ebenso einfach wie genial: Man nimmt gefährdete historische Bauten, renoviert sie mit Hilfe grosszügiger Spenden auf sanfte Weise und vermietet sie dann wochenweise.

Denjenigen, die dieses Projekt lanciert haben, gebührt ein grosses Lob (und ich sage dies umso lieber, da ich selbst nicht dazu gehöre)! In einer Zeit, in der der Bundesrat die Subventionen zum Schutz von Baudenkmalern praktisch streichen will, ist Kreativität gefragt, um diese Bauten dennoch erhalten zu können. Dem Schweizer Heimatschutz ist es gelungen, dieses wunderbare Projekt an der Schnittstelle zwischen Denkmalschutz und Tourismus zu planen und konkret umzusetzen – ein überzeugender Beweis für die grosse Dynamik unseres Vereins!

Philippe Biéler, Präsident Schweizer Heimatschutz